

Psalm 119 - Samech

♩=96

1. Die Wan- kel- mü- ti- gen has- se ich, doch Dei- ne Wei- sung lie- be
2. Nach Dei- ner Zu- sa- ge stüt- ze mich, da- mit ich le- be und lass mich

ich. Mein Schutz und mein Schild bist Du. Auf Dein Re- den hof- fe ich. Die Wan- kel-
nicht zu- schan- den wer- den in dem, was mei- ne Hoff- nung ist. Nach Dei- ner

Re- den hof- fe ich. R1: Weicht von mir, Ü- bel- tu- en- de. Doch ich
mei- ne Hoff- nung ist. R2: Stär- ke mich, dass mir ge- hol- fen wird, so will

will mei- nes Got- tes Ge- bo- te be- wah- ren. Doch ich will mei- nes
ich Dei- ne An- wei- sun- gen stets be- ach- ten. so will ich Dei- ne

Got- tes Ge- bo- te be- wah- ren. ach- ten. B: Du ver- wirfst al- le, die
An- wei- sun- gen stets be-

ab- irr'n von Dei- nen Ge- set- zen, denn Lü- ge ist ihr Trü- gen. Wie

Schla- cken machst Du auf- hö- ren al- le Bö- sen auf Er- den. Da- rum lie- be ich Dei- ne

Zeug- nis- se. 3. Mit mei- nem Fleisch er- schau- der ich, denn Dein Schre- cken fällt auf

mich. Und vor Dei- nem Ur- teils- spruch hab ich Ehr- furcht, ha- be ich. Oh. Oh. Oh. Hmm.

Oh. Oh. Oh. Hmm. Oh. Oh. *Refrain 2* So will ich Dei- ne

An- wei- sun- gen stets be- ach- ten. *insr.* *Coda* So will ich Dei- ne

An- wei- sun- gen stets be- ach- ten. *insr.* *Coda* So will ich Dei- ne